



Gymnasium Heide-Ost
Kulturschule · Europaschule

Schulinternes Fachcurriculum Englisch

(Stand: Juli 2025)

Sekundarstufe

I

Allgemeine Vorbemerkung

Das gesamte schulinterne Fachcurriculum vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler gegenüber der Schule und den Lehrkräften, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten.

Allgemeine Hinweise zu den basalen Kompetenzen

Wir unterrichten Englisch kompetenzorientiert nach den Vorgaben der Fachanforderungen für das Land Schleswig-Holstein. Die Fachanforderungen für die Schuljahrgänge 5-10 und die Sekundarstufe II bilden die Grundlage für unser schulinternes Fachcurriculum, nach dem wir in der Sekundarstufe I und II mit den von uns gewählten Lehrbüchern und weiteren geeigneten Materialien unterrichten.

Der Unterricht erfolgt in der Zielsprache und soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, die geforderten funktionalen kommunikativen Kompetenzen herauszubilden. Zu den funktionalen kommunikativen Kompetenzen gehören die kommunikativen Fertigkeiten

Hör- und Hör-/Sehverstehen

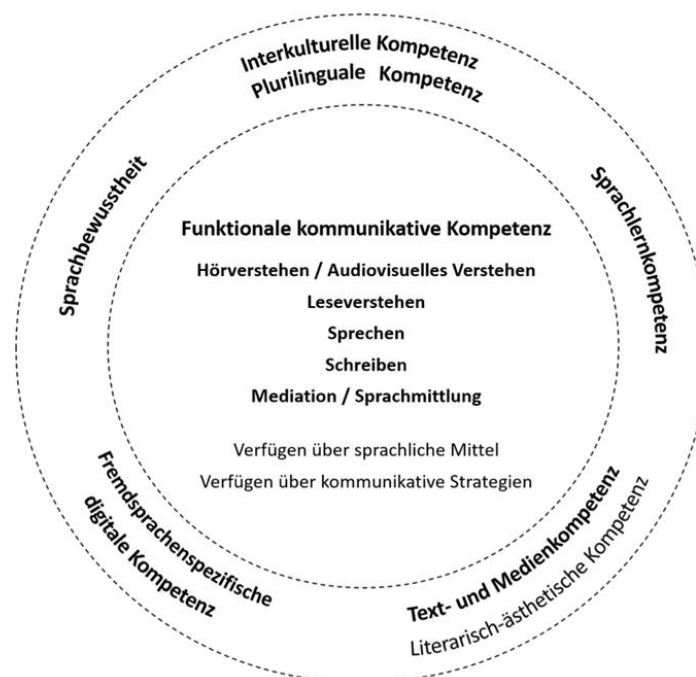
Leseverstehen

Sprechen

Schreiben

Sprachmittlung

sowie die Verfügung über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation und Orthografie). Darüber hinaus gehören interkulturelle Kompetenzen und Methodenkompetenzen zum modernen Fremdsprachenunterricht.



- KLASSE 5 / 6 -

Unterricht

Thema 1: Verwandtschaftliche Beziehungen / Alltagsleben / Formen der Freizeit- und Feriengestaltung / Werte (20-30 UE)

Inhalte: Grundwerte menschlichen Zusammenlebens sowie Lebensweisen im englischsprachigen Raum werden dargestellt. Weiterhin wird die Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern thematisiert. Ziel ist es Mitwirkung und Mitverantwortung zu fördern. Durch die Bearbeitung unterschiedlicher Aspekte des Privat- und Familienlebens lernen Schülerinnen und Schüler, sich mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen. Sie entwickeln Verständnis für andere Menschen und deren Lebensgewohnheiten, um ihnen mit Toleranz begegnen zu können. Aus der Einsicht in Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sie Maßstäbe für partnerschaftliches Zusammenleben.

Bsp.: Who is who (family members); birthdays; homes; household duties; pets; hobbies

Thema 2: Schulalltag und außerschulische Aktivitäten / Berufliche Orientierung / Weiterer Bildungsweg / Arbeitsalltag (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler lernen das schulische und außerschulische Leben vornehmlich britischer und amerikanischer Jugendlicher kennen. Sie vergleichen dieses mit ihrer eigenen Situation. Sie erfassen die Vielfalt der unterschiedlichen Lebensbedingungen und lernen, zu differenzieren und abzuwägen. Sie lernen Vorurteile abzubauen und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen und Lebensweisen zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler erfahren erste Widersprüche, Rivalitäten, Erfolge und Misserfolge in der Auseinandersetzung miteinander und mit Erwachsenen. Sie erfahren, dass Erziehung und Ausbildung zur Stärkung der Persönlichkeit und der Gemeinschaft beitragen.

Bsp.: At school; school clubs; class outings; jobs around me; Meeting new friends; Sharing duties at school

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung von Beruf und Freizeit und die Möglichkeiten und Schwierigkeiten, beide Lebensbereiche in Einklang zu bringen. Arbeitsbedingungen werden als Teil gesellschaftlicher Zusammenhänge erkannt und kritisch betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Grundlagen für eine sinnvolle Berufswahl und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Beruf und Freizeit.

Bsp.: Developing interests; people and their jobs; part-time jobs; travelling; adventures; British/American sports and hobbies; weekend activities; going on holiday; going shopping; at a restaurant

Thema 3: Formen und Gestaltung des Zusammenlebens / Handel, Technik, Medien und Transport / Erhalt unserer Umwelt / Wege in die Zukunft (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Möglichkeiten, Grenzen und Folgen wirtschaftlicher Veränderungen einzuschätzen. Sie erwerben ein angemessenes Bewusstsein für die Schönheit und Gefährdung ihrer Umwelt. Sie lernen Möglichkeiten für die Erhaltung eines menschenwürdigen Lebensraumes kennen und diese realistisch einzuordnen.

Bsp.: City life / country life; National Parks; wild animals; life with machines (technical development / space); disasters (fire/earthquakes/floods); means of transport; our world in...years

Die Schülerinnen und Schüler lernen Einrichtungen des öffentlichen Lebens und Medien öffentlicher Kommunikation kennen. Sie setzen sich mit Formen und Problemen gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung des Gemeinwesens und der Medien. Sie lernen, dass Mitwirkung und Mitverantwortung demokratische Prinzipien sind. Sie werden zu kritischer Beobachtung ermutigt und lernen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und sich persönlich zu engagieren.

Bsp.: Social life in the community; traditions/customs; public services (fire brigade/police); newspapers/magazines; videos/computer; satellite television; holidays and customs

Thema 4: Die anglophone Lebenswelt / multikulturelles Zusammenleben / ästhetisch-gestalterische Ausdrucksformen / aus der Vergangenheit lernen (20-30 UE)

Inhalte: Durch die Kenntnisse der historischen Fakten entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für geschichtliche Zusammenhänge. In der Begegnung mit kulturellen Leistungen und Traditionen lernen sie, diese zu achten. Sie werden angeregt und ermutigt, ihren persönlichen Beitrag zu der Entwicklung ihrer Kultur, der Erhaltung des Friedens und des würdigen Zusammenlebens zu leisten.

Bsp.: Mixed neighbourhoods; being abroad; exploring the English-speaking world; people (Native Americans); places of interest; historical events; historical personalities; holidays and customs; My/Our 1st trip to Britain; exploring museums; famous people and sights

Fachspezifische Methoden / Außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte: Alltagssituationen in Dialogen, Präsentationen

Beitrag zur Medienbildung: Internetrecherche, Audiotexte, Filme, PC, Laptop, Whiteboard, Apps

Fachsprache	Fördern und Fordern	Hilfsmittel, Materialien und Medien	Leistungsbewertung	Überprüfung und Weiterentwicklung
- es gilt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit	- Erstellen individueller Förder- und Lernpläne bei Bedarf und nach Abstimmung mit Kollegen und Rücksprache mit Eltern - Einbinden leistungsschwacher („Kleine“) Schülerinnen und Schüler in <u>GuK</u> - im Rahmen von Intensivierungsstunden verstärktes Fördern von leistungsschwachen SuS - Fordern von leistungsstarken SuS z.B. durch Teilnahme an Wettbewerben - Binnen-differenzierung (Arbeitsblätter, Texte, Audiotexte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades)	- Lehrwerksmaterialien (Green Line G9, Klett) - Visualisierung durch Arbeit mit dem digitalen Board, Collagen, Poster, Bastelarbeiten - <u>gelegentliche</u> Nutzung zweisprachiger Wörterbücher - Lesen von <u>mindestens</u> einer Ganzschrift (z.B. Comic) - PC, Laptop, Smartboard, mobile Endgeräte - Apps wie z.B. Dalliklick, pixabay, mentimeter, Gimp, glogster - englischsprachige Filme	- 5 Klassenarbeiten - Nutzen der angepassten Form des <u>Bewertungsbogens Sprache</u> - Ersatz einer Klassenarbeit durch eine gleichwertige Lernleistung <u>möglich</u> (Sprechprüfung, Präsentation, Portfolio) - in <u>jeder</u> Klassenarbeit werden <u>mindestens zwei</u> kommunikative Kompetenzen überprüft. - <u>Jede</u> Klassenarbeit enthält <u>verbindlich</u> eine kreative Schreibaufgabe. - ab 55% ergibt sich in Klassenarbeiten und Vokabeltest die Note noch ausreichend; die restlichen Prozentbereiche werden je nach Schwierigkeitsgrad /Anspruch von KuK fest; je nach Anforderungsniveau ist zudem nach fachlichem Ermessen eine strengere oder großzügigere Wertung möglich	- im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Fortbildungen in Kleingruppen

5. Klasse - Verbindliches

skills, Textsorten

- Lernen lernen: Wie lerne ich Vokabeln?
- classroom phrases
- How to...
 - ... be polite
 - ... write an invitation card + answer
 - ... write an e-mail, a letter or a postcard

Themen

- Konzentration auf die Unit Task, z. B.
 - 1.) sich vorstellen
 - 2.) zu Hause: beschreiben
 - 3.) Schule
 - 4.) daily routine
 - 5.) Freizeitaktivitäten
 - 6.) shopping
 - 7.) Party: Planung, Einladung etc.

Grammatik

- forms of to be + short forms
- have got: long/short+Fragen
- Imperativ, eventuell mit Modalverben
- Satzbau, Satzglieder
- third person -s-
- Fragestellung mit do + Antworten
- present progressive/simple present
- Mengenangaben

6. Klasse - Verbindliches

skills, Textsorten

- How to...
 - ... use a dictionary
 - ... write prompt cards
 - ... give a presentation
 - ... get information / find information on the internet
 - ... understand news reports and take notes
 - ... write a letter and a reply
 - ...

Themen

-Konzentration auf die Unit Task, z. B.

- 1.) einen Reisebericht schreiben
- 2.) eine Kurzpräsentation zu einem selbst gewählten Thema halten
- 3.) eine Klassenfahrt/einen Ausflug planen und vorstellen
- 4.) eine Radioreportage verfassen (und aufzeichnen)
- 5.) einen Brief an eine Hilfsstelle und deren Antwortbrief verfassen
- 6.) ein Quiz planen, erstellen und durchführen

Grammatik

- simple past: Einführung + Vertiefung
 - * questions
 - * negative statements
- comparison of adjectives
- past progressive
- going-to future / will future
- adverbs:
 - * adverbs of manner
 - * comparison of adverbs
- present perfect
- subordinate clauses
- question tags
- modals and their substitute forms
- conditional clauses type 1

- KLASSE 7 / 8 -

Unterricht

Thema 1: Verwandtschaftliche Beziehungen / Alltagsleben / Formen der Freizeit- und Feriengestaltung / Werte (20-30 UE)

Inhalte: Grundwerte menschlichen Zusammenlebens sowie Lebensweisen im englischsprachigen Raum werden dargestellt. Weiterhin wird die Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern thematisiert. Ziel ist es Mitwirkung und Mitverantwortung zu fördern. Durch die Bearbeitung unterschiedlicher Aspekte des Privat- und Familienlebens lernen Schülerinnen und Schüler, sich mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen. Sie entwickeln Verständnis für andere Menschen und deren Lebensgewohnheiten, um ihnen mit Toleranz begegnen zu können. Aus der Einsicht in Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sie Maßstäbe für partnerschaftliches Zusammenleben.

Bsp.: Different families in GB and in the USA; family life; brothers/sisters/single children; friendships; idols (in sport/music); My/Our 1st trip to Britain; sharing duties; youth culture; conflicts: solving problems

Thema 2: Schulalltag und außerschulische Aktivitäten / Berufliche Orientierung / Weiterer Bildungsweg / Arbeitsalltag (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler lernen das schulische und außerschulische Leben vornehmlich britischer und amerikanischer Jugendlicher kennen. Sie vergleichen dieses mit ihrer eigenen Situation. Sie erfassen die Vielfalt der unterschiedlichen Lebensbedingungen und lernen, zu differenzieren und abzuwägen. Sie bauen Vorurteile ab und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen und Lebensweisen. Sie erfahren Widersprüche, Rivalitäten, Erfolg und Misserfolg in der Auseinandersetzung miteinander und mit Erwachsenen. Sie werden befähigt, Ursachen von Konflikten und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sie entwickeln Urteilsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Selbstsicherheit und erfahren, dass Erziehung und Ausbildung zur Stärkung der Persönlichkeit und der Gemeinschaft beitragen.

Bsp.: Joining a club; being a team member; working on projects; pen friends; school exchanges; au pair girls/boys

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung von Beruf und Freizeit und die Möglichkeiten und Schwierigkeiten, beide Lebensbereiche in Einklang zu bringen. Arbeitsbedingungen werden als Teil gesellschaftlicher Zusammenhänge erkannt und kritisch betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert von Eigeninitiative und gleichberechtigter Zusammenarbeit. Sie entwickeln Grundlagen für eine sinnvolle Berufswahl und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Beruf und Freizeit.

Bsp.: Developing interests; people at work; part-time jobs; travelling; adventures; British/American sports

Thema 3: Formen und Gestaltung des Zusammenlebens / Handel, Technik, Medien und Transport / Erhalt unserer Umwelt / Wege in die Zukunft (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Möglichkeiten, Grenzen und Folgen wirtschaftlicher Veränderungen einzuschätzen. Sie erwerben ein angemessenes Bewusstsein für die Schönheit und Gefährdung ihrer Umwelt. Sie lernen Möglichkeiten für die Erhaltung eines menschenwürdigen Lebensraumes kennen und diese realistisch einzuordnen.

Bsp.: City life / country life; National Parks; life with machines (technical development / space); disasters (fire/earthquakes/floods)

Die Schülerinnen und Schüler lernen Einrichtungen des öffentlichen Lebens und Medien öffentlicher Kommunikation kennen. Sie setzen sich mit Formen und Problemen gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung des Gemeinwesens und der Medien. Sie lernen, dass Mitwirkung und Mitverantwortung demokratische Prinzipien sind. Sie werden zu kritischer Beobachtung ermutigt und lernen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und sich persönlich zu engagieren.

Bsp.: Social life in the community; traditions/customs; public services (fire brigade/police); newspapers/magazines; videos/computer; satellite television; holidays and customs

Thema 4: Die anglophone Lebenswelt / multikulturelles Zusammenleben / ästhetisch-gestalterische Ausdrucksformen / aus der Vergangenheit lernen (20-30 UE)

Inhalte: Durch die Kenntnisse der historischen Fakten entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für geschichtliche Zusammenhänge. In der Begegnung mit kulturellen Leistungen und Traditionen lernen sie, diese zu achten. Sie werden angeregt und ermutigt, ihren persönlichen Beitrag zu der Entwicklung ihrer Kultur, der Erhaltung des Friedens und des würdigen Zusammenlebens zu leisten.

Bsp.: Mixed neighbourhoods; exploring GB and the USA; exploring the English-speaking world; people (Native Americans); places of interest; historical events; historical personalities; holidays and customs; My/Our 1st trip to Britain

Fachspezifische Methoden / Außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte: Alltagssituationen in Dialogen, Präsentationen

Beitrag zur Medienbildung: Internetrecherche, Audiotexte, Filme, PC, Laptop, Whiteboard, Apps

Fachsprache	Fördern und Fordern	Hilfsmittel, Materialien und Medien	Leistungsbewertung	Überprüfung und Weiterentwicklung
- es gilt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit	- Erstellen individueller <u>Förder- und Lernpläne</u> bei Bedarf und nach Abstimmung mit Kollegen und Rücksprache mit Eltern - Einbinden leistungsschwacher („Kleine“) Schülerinnen und Schüler in <u>GuK</u> - im Rahmen von Intensivierungsstunden verstärktes Fördern von leistungsschwachen SuS - Fordern von leistungsstarken SuS u.a. durch Teilnahme an Wettbewerben -Binnen-differenzierung (Arbeitsblätter, Texte, Audiotexte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades)	- Lehrwerksmaterialien (Green Line G9, Klett) - Visualisierung durch Arbeit mit dem digitalen Board, Collagen, Poster, Bastelarbeiten - <u>gelegentliche</u> Nutzung zweisprachiger Wörterbücher - Lesen von <u>mindestens</u> einer Ganzschrift - PC, Laptop, Smartboard, mobile Endgeräte - Podcast, book creator, pixton, GoogleStreetView, Kahoot, mentimeter, excel, Dalliklick, pixabay, glogster, Gimp - englischsprachige Filme	- 3 Klassenarbeiten in 7 - 2 Klassenarbeiten + VERA 8 in 8 - Nutzen der angepassten Form des <u>Bewertungsbogens Sprache</u> -Ersatz einer Klassenarbeit durch eine gleichwertige Lernleistung in 7 <u>möglich</u> (Sprechprüfung, Präsentation, Portfolio) - pro HJ mind. 1 KA - In jeder Klassenarbeit werden <u>mindestens</u> zwei kommunikative Kompetenzen überprüft. -<u>Jede</u> Klassenarbeit enthält <u>verbindlich</u> eine kreative Schreibaufgabe. - ab 55% ergibt sich in Klassenarbeiten und Vokabeltest die Note noch ausreichend; die restlichen Prozentbereiche werden je nach Schwierigkeitsgrad /Anspruch von KuK festgelegt; je nach Anforderungsniveau ist zudem nach fachlichem Ermessen eine strengere oder großzügigere Wertung möglich	- im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Fortbildungen in Kleingruppen

7. Klasse - Verbindliches

skills, Textsorten

- poems and songs
- factual texts
- fictional texts
- drama
- How to...
 - ... compromise
 - ... write a persuasive text
 - ... talk about history
 - ... tell a travel story

Themen

- Konzentration auf die Unit Task, z. B.

- 1.) einen Fragebogen erstellen
- 2.) eine Reisebroschüre erstellen
- 3.) Kurzpräsentation halten
- 4.) eine Reise vorstellen

Grammatik

- conditional clauses 1 + 2
- reflexive pronouns
- present perfect progressive
- the passive
- the past progressive
- defining relative clauses

8. Klasse - Verbindliches

skills, Textsorten

- How to ...
 - ... describe and analyze pictures
 - ... write a text message and e-mails
 - ... write a story
 - ... use the correct register
 - ... talk about likes and dislikes
 - ... talk about personal experiences
 - ... work with texts on the internet and write a comment
 - ... improve written style; use linking words
 - ... work with statistics
 - ... write a diary entry / an answer to a letter
 - ... talk about inventions
 - ... work with travel texts
 - ... talk about statistics
 - ... argue/discuss a point
 - ... write and act a role play

Themen

- Konzentration auf Unit task und Unitthema, z. B.
 - 1.) Kids in America - everyday life in the US (school, family, free time)
--> e. g. write a page for a GHO-yearbook
 - 2.) City of dreams - New York
--> e. g. podcast interviews
 - 3.) A nation invents itself (American history)
--> e. g. Write a short report about an interview
 - 4.) The Pacific Northwest (Life in the Pacific Northwest, Native Americans)
--> e. g. prepare and have a family conference

Grammatik

- gerunds and infinitive constructions
- past perfect simple
- indirect speech
- conditional sentences type 3

- KLASSE 9 / 10 -

Unterricht

Thema 1: Verwandtschaftliche Beziehungen / Alltagsleben / Formen der Freizeit- und Feriengestaltung / Werte (20-30 UE)

Inhalte: Grundwerte menschlichen Zusammenlebens sowie Lebensweisen im englischsprachigen Raum werden dargestellt. Weiterhin wird die Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern thematisiert. Ziel ist es Mitwirkung und Mitverantwortung zu fördern. Durch die Bearbeitung unterschiedlicher Aspekte des Privat- und Familienlebens lernen Schülerinnen und Schüler, sich mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen. Sie entwickeln Verständnis für andere Menschen und deren Lebensgewohnheiten, um ihnen mit Toleranz begegnen zu können. Aus der Einsicht in Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sie Maßstäbe für partnerschaftliches Zusammenleben.

Bsp.: parent - child relations; fashions; standards of living; lifestyles; youth values; sharing responsibilities; youth culture; conflicts: solving problems

Thema 2: Schulalltag und außerschulische Aktivitäten / Berufliche Orientierung / Weiterer Bildungsweg / Arbeitsalltag (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler lernen das schulische und außerschulische Leben vornehmlich britischer und amerikanischer Jugendlicher kennen. Sie vergleichen dieses mit ihrer eigenen Situation. Sie erfassen die Vielfalt der unterschiedlichen Lebensbedingungen und lernen, zu differenzieren und abzuwägen. Sie bauen Vorurteile ab und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen und Lebensweisen. Sie erfahren Widersprüche, Rivalitäten, Erfolg und Misserfolg in der Auseinandersetzung miteinander und mit Erwachsenen. Sie werden befähigt, Ursachen von Konflikten und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Sie entwickeln Urteilsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Selbstsicherheit und erfahren, dass Erziehung und Ausbildung zur Stärkung der Persönlichkeit und der Gemeinschaft beitragen.

Bsp.: conflicts; solving problems; qualifications; young people's perspectives

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung von Beruf und Freizeit und die Möglichkeiten und Schwierigkeiten, beide Lebensbereiche in Einklang zu bringen. Arbeitsbedingungen werden als Teil gesellschaftlicher Zusammenhänge erkannt und kritisch betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert von Eigeninitiative und gleichberechtigter Zusammenarbeit. Sie entwickeln Grundlagen für eine sinnvolle Berufswahl und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Beruf und Freizeit.

Bsp.: job perspectives; careers /job profiles; job sharing; on the dole; different kinds of holiday; exchange programmes; work experience

Thema 3: Formen und Gestaltung des Zusammenlebens / Handel, Technik, Medien und Transport / Erhalt unserer Umwelt / Wege in die Zukunft (20-30 UE)

Inhalte: Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Möglichkeiten, Grenzen und Folgen wirtschaftlicher Veränderungen einzuschätzen. Sie erwerben ein angemessenes Bewusstsein für die Schönheit und Gefährdung ihrer Umwelt. Sie lernen Möglichkeiten für die Erhaltung eines menschenwürdigen Lebensraumes kennen und diese realistisch einzuordnen.

Bsp.: power sources (wind /solar); living conditions; the world after the year 2000; pollution; survival in the city; drugs

Die Schülerinnen und Schüler lernen Einrichtungen des öffentlichen Lebens und Medien öffentlicher Kommunikation kennen. Sie setzen sich mit Formen und Problemen gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung des Gemeinwesens und der Medien. Sie lernen, dass Mitwirkung und Mitverantwortung demokratische Prinzipien sind. Sie werden zu kritischer Beobachtung ermutigt und lernen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und sich persönlich zu engagieren.

Bsp.: democratic institutions; social services (welfare system); unemployment; different aspects of violence; the media (function and influence, structure); advertising; Topical issues ...

Thema 4: Die anglophone Lebenswelt / multikulturelles Zusammenleben / ästhetisch-gestalterische Ausdrucksformen / aus der Vergangenheit lernen (20-30 UE)

Inhalte: Durch die Kenntnisse der historischen Fakten entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für geschichtliche Zusammenhänge. In der Begegnung mit kulturellen Leistungen und Traditionen lernen sie, diese zu achten. Sie werden angeregt und ermutigt, ihren persönlichen Beitrag zu der Entwicklung ihrer Kultur, der Erhaltung des Friedens und des würdigen Zusammenlebens zu leisten.

Bsp.: introducing literature; intercultural learning; world religions (denominations); migration (minorities / guest workers); racial problems

Fachspezifische Methoden / Außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte: Vorstellungsgespräche simulieren, Bewerbungen schreiben, Verknüpfung mit Berufspraktikum

Beitrag zur Medienbildung: Erstellen eines Videos, eines Blogs, einer Website

Fachsprache	Fördern und Fordern	Hilfsmittel, Materialien und Medien	Leistungsbewertung	Überprüfung und Weiterentwicklung
- es gilt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit	- Erstellen individueller Förder- und Lernpläne bei Bedarf und nach Abstimmung mit Kollegen und Rücksprache mit Eltern - Einbinden leistungsstarker („Große“) und leistungsschwacher („Kleine“) Schülerinnen und Schüler in <u>GuK</u> - Einsatz der <u>Operatoren</u> für die Anforderungsbereiche I, II und III im Unterricht und in Klassenarbeiten.	- Lehrwerks-materialien (Green Line G9, Klett) - Visualisierung durch Arbeit mit dem digitalen Board, Collagen, Poster, Bastelarbeiten - Nutzung zweisprachiger Wörterbücher (auch elektronisch) - Lesen einer Ganzschrift - PC, Laptop, Smartboard, mobile Endgeräte - Erstellen eines Podcasts - Word, Excel, PowerPoint (application, CV) - pixabay, Kahoot, GoogleStreetView - Analyse englischsprachiger Filme	- 3 Leistungsnachweise ; davon in 9 eine <u>verbindliche</u> Sprechprüfung als GLN - 3 Leistungsnachweise in <u>Klasse 10</u> - in beiden HJ mindestens eine KA - Nutzen der angepassten Form des <u>Bewertungsbogens Sprache</u> - In jeder Klassenarbeit werden <u>mindestens</u> zwei kommunikative Kompetenzen überprüft. - <u>Jede</u> Klassenarbeit enthält <u>verbindlich</u> eine kreative Schreibaufgabe. - ab 55% ergibt sich in Klassenarbeiten und Vokabeltest die Note noch ausreichend; die restlichen Prozentbereiche werden je nach Schwierigkeitsgrad /Anspruch von KuK festgelegt; je nach Anforderungsniveau ist zudem nach fachlichem Ermessen eine strengere oder großzügigere Wertung möglich	- im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Fortbildungen in Kleingruppen

9. Klasse - Verbindliches

skills, Textsorten

- Einführung von Operatoren und Anforderungsbereichen
- speaking skills
- discussion phrases
- How to...
 - ... write a CV and a letter of application
 - ... analyse a speech

Themen

- 1.) California
- 2.) Australia
- 3.) The World of Work

Grammatik

- participles (present participles and past participles)
- revision: tenses (past, present, future)
- inversion
- gerund + infinitive (+phrases)

10. Klasse – Verbindliches

skills, Textsorten

- Einführung analysis of prose texts / novels
(narrative techniques and stylistic devices)
- Einführung Aufbau argumentative text (connectors)
- How to...
 - ... write an analysis
 - ... write an argumentative text

Themen

- 1.) consumerism
- 2.) the digital age
- 3.) Canada (or other English-speaking country)

Grammatik

- revision of
 - ...tenses
 - ...indirect speech
 - ...passive constructions
 - ...the conditional sentences

Sekundarstufe

II

- Einführungsphase (Klasse 11) –
- Qualifikationsphase 1 (12) –
- Qualifikationsphase 2 (13) –

A Grundlagen

Grundlage für den Englischunterricht in der Sekundarstufe II am Gymnasium Heide-Ost sind die Bildungsstandards der KMK für die Allgemeine Hochschulreife.

Das Fach Englisch wird in der Sekundarstufe II als fortgeführte Fremdsprache unterrichtet. Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im Englischunterricht in der Sekundarstufe II.

Die Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die fachbezogenen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler zu erweitern, zu festigen und zu vertiefen. Diese bilden die Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase. Für das Ende der Einführungsphase wird die Niveaustufe B1+ mit Anteilen von B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) angestrebt.

Aufgabe des Englischunterrichts in der Qualifikationsphase ist es, an die von den Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzniveaus anzuknüpfen, sie weiterzuentwickeln und dabei ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit bei der Bearbeitung von Fragestellungen und eine möglichst weitgehende Unabhängigkeit von vorstrukturierenden Hilfen anzustreben. Für das Ende der Sekundarstufe II wird auf erhöhtem Niveau die Niveaustufe C1 gemäß GeR angestrebt.

Am Gymnasium Heide-Ost wird das Fach Englisch sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase der Sekundarstufe II auf erhöhtem Niveau als Profil- oder Kernfach unterrichtet.

Im Sinne der KMK-Bildungsstandards trägt das schulinterne Fachcurriculum neben den Fachanforderungen für Schleswig-Holstein den folgenden Kompetenzen Rechnung (Fachanforderungen, S. 44-50):

- interkulturelle kommunikative Kompetenz
Verstehen – Handeln – Wissen – Einstellungen – Bewusstheit
- funktionale kommunikative Kompetenz
Hör- / Hörsehverstehen – Leseverstehen – Schreiben – Sprechen – Sprachmittlung
- Text- und Medienkompetenz
Mündlich – schriftlich – medial
- Sprachlernkompetenz
- Sprachbewusstheit

B Didaktische Leitlinien

Diese gelten verbindlich für den Englischunterricht in der Sekundarstufe II in Schleswig-Holstein (ausführlich erläutert in den Fachanforderungen, S. 39-41) und somit auch am Gymnasium Heide-Ost:

- Funktionale Einsprachigkeit
- Integrative Spracharbeit
- Mündlichkeit
- Funktionale Fehlertoleranz
- Themenorientiertes Arbeiten
- Aufgabenorientiertes Arbeiten
- Texte und Medien
 - Gleichgewicht authentischer fiktionaler und nichtfiktionaler Texte
 - Formen der Texterschließung
 - Gleichgewicht von funktionaler Textanalyse und adressatenbezogenen produktivgestalteten Aufgaben
- Wissenschaftspropädeutik
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Methoden selbstständigen und kooperativen Arbeitens
- Lernen am anderen Ort

C Anforderungsbereiche (AFB)

Die Anforderungen im Englischunterricht in der Sekundarstufe II unterscheiden sich nach der Art, der Komplexität und dem Grad der Selbstständigkeit der geforderten Leistung; sie verlangen unterschiedliche Arbeitsweisen. Ausführliche Erläuterungen (S. 42/43) sowie eine Operatorenliste (S. 62-64) finden sich in den Fachanforderungen.

Anforderungsbereich I:	Reproduktion und Textverstehen
Anforderungsbereich II:	Reorganisation und Analyse
Anforderungsbereich III:	Werten und Gestalten

Die Schwerpunkte der Anforderungen liegen in der Abiturprüfung, aber auch in den Klausuren sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase, in Bereichen, die mit sprachlicher Selbstständigkeit, dem Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte sowie dem Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen beschrieben werden können (AFB II + III).

D Themen und Inhalte des Unterrichts

Alle nachfolgend aufgeführten Themenbereiche sind anhand unterschiedlicher Inhalte und unter Berücksichtigung der sich bietenden Medien- und Textsortenvielfalt in der Sekundarstufe II verbindlich zu behandeln.

Themenbereich 1: Regional Identities

Mögliche Themen: *democracy in action / power and corruption / ethnicities / migration / ...*

Themenbereich 2: Politics, culture, society – between tradition and change (Kernfach)

oder

Global Chances and Challenges (Profilfach)

Mögliche Themen: *exploiting and preserving / nature / health / technology / dependency, interdependency and cooperation / ...*

Themenbereich 3: The Individual and Society

Mögliche Themen: *concepts of life / gender roles / social strata / individuality vs. mainstream conformity / ...*

In allen Themenbereichen sind darüber hinaus durchgängig zu berücksichtigen:

a) English in Action: *social life / travel / work / study*

b) Experiencing Literature and the Arts: *addressing the viewer/reader / interacting / reacting towards fictional texts / creating texts*

Halbjahresthemen

Schulintern ist festgelegt, dass ...

... in Q1.1 *The Individual and Society*

... in Q1.2 *Shakespeare* (bei erhöhtem Niveau und im Profilkurs) und

... in Q2.1 *Politics, culture, society – between tradition and change* oder *Global Chances and Challenges*

Konkret bedeutet dies für das Abitur ab 2024:

Q1, 1. Halbjahr: *The Individual and Society*

Q1, 2. Halbjahr: *The Individual and Society (+Shakespeare)*

Q2, 1. Halbjahr: *Politics, culture, society – between tradition and change* oder *Global Chances and Challenges*

Q2, 2. Halbjahr: *Politics, culture, society – between tradition and change* oder *Global Chances and Challenges*

E Vereinbarungen

Fachsprache	Fördern und Fordern	Hilfsmittel, Materialien und Medien	Leistungsbewertung	Überprüfung und Weiterentwicklung
- Korrektursprache in schriftlichen Arbeiten ist Englisch <u>oder</u> Deutsch. - Die deutsche Sprache wird in Phasen der Sprachmittlung und der kontrastiven Spracharbeit funktional eingebunden. → Funktionale Einsprachigkeit	- Erstellen individueller Förder- und Lernpläne bei Bedarf und nach Abstimmung mit Kollegen) und Rücksprache mit Eltern) - Fordern von leistungsstarken SuS u.a. durch Teilnahme an Wettbewerben - Binnen-differenzierung (Arbeitsblätter, Texte, Audiotexte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades)	- Lehrbücher, Themen- und Arbeitshefte - Berücksichtigung fiktionaler und nichtfiktionaler Texte in ebenbürtigem Umfang - Behandlung aller literarischen Gattungen - Nutzung zweisprachiger Wörterbücher in elektronischer Form oder in Papierform - Lesen von <u>mindestens</u> zwei Ganzschriften im Laufe der Sek II - Nutzung von PCs, Laptops und Whiteboards, Apps - EasySpeak, www.lingro.com, Kahoot - Einsatz englischsprachiger Filme	- je 3 Leistungsnachweise in E und Q1 (Art s. Anhang) - 2 Leistungsnachweise in Q2 (Art s. Anhang) - verbindliche Nutzung des <u>Bewertungsbogens Sprache</u> - bei Sprachmittlung verbindliche Nutzung des <u>Bewertungsbogens schriftliche Sprachmittlung</u> - Länge der Klassenarbeiten: E: 90 min. Q1: mind. 90 min. Q2 mind. 90 min. + 300 min. im Probeabitur - der <u>sprachlichen Leistung</u> kommt in allen Klassenarbeiten bei der Bildung der Gesamtnote grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der <u>inhaltlichen Leistung</u> → Verhältnis 60:40	- im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Fortbildungen in Kleingruppen

Anhang 1: Übersicht über die Leistungsnachweise in der Oberstufe

Ab Schuljahr 2021 /2022 (beginnend mit der E-Phase):

Oberstufe Englisch: Klausuren und Themenkorridore

Themenkorridor: *REGIONAL IDENTITIES*

E1.1: 2 Klausuren (1 x Hörverstehen+Schreiben; 1 x Schreiben; beide 2-stündig)

E1.2: 1 Klausur (1 x Schreiben; 3-stündig)

Themenkorridor: *THE INDIVIDUAL AND SOCIETY (+ SHAKESPEARE)*

Q1.1: 2 Leistungsnachweise (1 x Mediation+Schreiben (3-stündig); 1 x Sprechprüfung)

Q1.2: 1 GLN oder 1 Klausur

Themenkorridor: *POLITICS, CULTURE, SOCIETY – BETWEEN TRADITION AND CHANGE* oder
GLOBAL CHANCES AND CHALLENGES

Q2.1: 1 Klausur (1 x Schreiben; 2-stündig); 1 Vorabiturklausur (1 x Mediation+ 1 x Schreiben+ 1 x Sprechprüfung)

Q2.2: 1 Abiturklausur (1 x Mediation+Schreiben+1 x Sprechprüfung)

(bei Nebenfächlern: 1 Klausur → Schreiben; 2-stündig)

Anhang 2: Schuleinheitliches Förderkonzept im Rahmen der schulinternen Fachcurricula 1.12.24

GuK: „Groß unterstützt Klein“ für Orientierungs- und Mittelstufe

Schülerinnen und Schüler aus höheren Jahrgängen unterstützen Jüngere, entweder fachspezifisch oder ganzheitlich, indem Lern-, Ordnungs- und Organisationsstrategien gemeinsam eingeübt werden.

Die „Großen“ erhalten mit Zustimmung der Eltern alle relevanten Infos von den Klassen- und Fachlehrkräften der „Kleinen“.

Individuell werden Zeitrahmen und Lernstoff zur Aufarbeitung von Defiziten abgesprochen, auch Lernmaterial kann zur Verfügung gestellt werden.

Das gemeinsame Lernen kann direkt im Anschluss an den Unterricht in den Räumen des GHÖ stattfinden.

Hier wird fachliches Wissen vertieft, darüber hinaus Verständnis füreinander gefördert und der Zusammenhalt innerhalb der Schülerschaft gestärkt.

Hausaufgabenbetreuung für die Orientierungsstufe

Mehrmals die Woche findet in den Räumen des GHÖ unter Aufsicht von Lehrkräften und älteren Schülerinnen und Schülern Hausaufgabenbetreuung statt.

Hier können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Hausaufgaben anfertigen und für Klassenarbeiten lernen, sie werden bei individuellen Schwierigkeiten unterstützt.

LRS

Regelmäßig werden LRS-Testungen durch unseren LRS-Beauftragten in Rücksprache mit den Deutsch-Fachlehrkräften durchgeführt.

Wird ein Förderbedarf festgestellt, nimmt die Schülerin, der Schüler nach Rücksprache mit den Eltern am LRS-Förderunterricht teil.

DaZ

Schülerinnen und Schüler mit bestehendem DaZ-Förderbedarf werden nach dem Übergang von der Grundschule von den Deutsch-Fachlehrkräften begutachtet und bei Bedarf dem DaZ- Förderunterricht zugewiesen.

Pädagogische Konferenzen und Klassenkonferenzen:

Für Orientierungsstufe und Mittelstufe finden regelmäßig pädagogische und Klassenkonferenzen statt. Erkennen die Fachlehrkräfte fachliche Mängel in ihren Fächern, werden Förderpläne mit individuellen Fördermaßnahmen erstellt.

Begabtenförderung

Ansprechpartner für Begabtenförderung sind die Mentoren für Begabtenförderung. Folgende Maßnahmen werden an GHO angeboten:

- Teilnahme an Wettbewerben:
- Mint-Wettbewerbe
- Bundesfremdsprachenwettbewerb
- Musikwettbewerbe
- Schreibwettbewerbe
- Kunstwettbewerbe
- Sportwettbewerbe
- Hoch- und plattdeutsche Vorlesewettbewerbe
- Empfehlungsschreiben für:
- Sommercamps
- Juniorakademien
- Stipendien
- Zusammenarbeit mit:
- FH
- CAU
- dem jüdischen Museum Rd,
- Neulandhalle
- Begabten Ags
- Cambridge
- 3D-Druck,
- DELF
- Geschichts-Ag
- Springerbegleitung

- Fach-Olympiaden
- Online-Seminare
- Alumni-Projekt
- GuK: docendo discimus